

Ein Abend außer Kontrolle

WB 8.2.22

Von Burgit Hörtrich

BIELEFELD (WB). Boris, betrügerischer Ehemann aus der Mittelschicht, und Dauer-Verhältnis Andrea im, wie ihr nicht mehr allzu Geliebter bemerkt, „Schlampenfummel“ (Minirock), wollen sich einen schönen Abend erst im Restaurant, dann im Hotel machen, fetzen sich aber.

Boris steht vor der Pleite, Andrea hat eh keine Lust mehr. Als Boris dann eine ältere Dame mit seinem schicken, roten Sportwagen anfährt, kommt ein weiteres Paar mit ins Spiel: Eric, Sohn der angefahrenen Yvonne, und dessen Partnerin Françoise, eine sehr gute Freundin von Boris' Frau. Das ist die Ausgangslage von „Bella Figura“, einem Stück von Yasmina Reza, das im Mobilien Theater Premiere feierte – nach zwei Jahren Corona-Zwangsspielpause.

„Bella Figura“ war ein Auftragswerk für die Berliner Schaubühne. Die boulevardeske Komödie hält den Vergleich mit Yasmina Rezas Erfolgsstück „Gott des Gemetzels“ nicht so recht



Françoise (Ulrike Kleinhagenbrock, links) ist stinksauer, Schwiegermutter Yvonne (Farah Elouahabi) merkt nichts vom Schlamassel, und Andrea (Alicia Dawidowski, rechts) fragt sich, warum sie nicht schon längst gegangen ist. „Bella Figura“ hatte Premiere im Mobilien Theater. Foto: Burgit Hörtrich

stand, obwohl das Konzept ähnlich ist: Scheinbar zivilisierte Menschen aus gebildeten, sogenannten besseren Kreisen fallen aus nichtigen Gründen böse und gemein übereinander her. Die Situation gerät außer Kontrolle. In „Bella Figura“ gibt es ebenfalls die ein oder andere hässliche Bemerkung, fiese Sticheleien, Lügen und Scheinheiligkeit, es pri-

ckelt aber nur in Maßen.

Trotzdem: Die fünf Schauspielerinnen und Schauspieler unter Regie von Albrecht Stoll machen mit viel Engagement das Beste daraus. Ja, sie machen „Bella Figura“. Boris (Peter Krudup von Behren) gibt den reifen Geschäftsmann, der kurz vor der Insolvenz steht, und nun von seiner Langzeit-Geliebten Andrea

(Alicia Dawidowski) erst Mitgefühl und dann leidenschaftlichen Sex erwartet. Die Begegnung mit Françoise (Ulrike Kleinhagenbrock), die ihn mit spitzen Bemerkungen und der Drohung, alles seiner nichtsahnenden Gattin zu erzählen, quält, deren Partner Eric (Harald Kleine Kracht), der ständig von der Meeresplatte ohne Seeigel schwa-

felt, und dessen Mutter Yvonne (Farah Elouahabi) ist ihm hochnotpeinlich. Boris will weg, aber Andrea ist dem ein oder anderen Gläschen Champus nicht abgeneigt. Yvonne ist dement und politisch komplett unkorrekt, redet dauernd über ihre gestohlene Handtasche, über ihren Tablettenkonsum und ihre Schwiegertochter, die sie nervt. Schauplätze sind Parkplatz, Restaurant, Toilette. Frösche quaken, Eric bekommt seine Meeresplatte, Françoise und Mutter sind ordentlich abgefüllt, Boris schafft es, Andrea endlich zum Auto zu bugsieren. Andrea darf dann den letzten Satz sagen: „Man bricht mit seinem kleinen Bündel auf, um die Welt zu erobern. Man bildet sich ein, die Armee rücke vor, aber man verkümmert an Ort und Stelle.“

Hochtrabend. Und rätselhaft. Jedenfalls für eine Boulevardkomödie.

Weitere Vorstellungen sind am 11./12., 18./19., 25./26. Februar, 4./5., 11./12. März im Theaterhaus an der Feilenstraße (Kartentelefon 0521/122170).